

辛卯四月17日裴寒牧關心事務 本人一日雜記

Hartmut PILCH

http://a2e.de/dok/phm_pub110417

April 18, 2011

1 True Finns at 19%

The eurosceptic True Finns rose from 4% to 19% in today's parliamentary elections in Finland.

This is not enough to stop the slippery slope toward further blurring of fiscal responsibilities in the EU, but it is a strong signal.

Certain German quality journalists, whose stern warnings I read this morning, must be really upset now.

2 Can Mother Earth be rewarmed after geothermic exploitation?

How is it that geothermic energy is deemed "renewable"? Usually planets cool down in only one direction until they become cold corpses like Pluto or Ceres. Is there anything that reheats Mother Earth after you take heat out?

Of course even the sun's energy can not be renewed after it has been spent, but AFAICS nobody is proposing to accelerate the sun's demise by trying to ram a pipe system into its surface.

If the felt abundance of the earth's thermic energy is a reason for calling it "renewable", then nuclear energy would also be "renewable". Certainly oil can be regenerated from plants and is therefore more renewable than geothermic energy.

This is one of many questions that I as a layman would have liked to get answered when listening to a fascinating japanese discussion of experts from Tokyo Electric Power Company et al.

3 Barroso announcing IP reforms

The president of the European Commission has announced various measures aimed at "boosting the Internal Market", which, he claims, will "create jobs and growth".

One of these measures is "IP reform".

He sounds as if he meant Digital Rights Management, but he may actually be referring to Enhanced Patent Cooperation, a project that is all about building of EU institutions and not about economic growth. In fact there are good reasons to fear that this project will stifle innovation in software and related fields.

4 La Francia difende il sistema Schengen contro Roma Ladrona Leghista

Ciò che fa il governo Italiano è indecente. Così rovinare il sistema Schengen. Così incoraggiare la migrazione clandestina dall'Africa verso l'Europa. L'Italia dovrebbe accogliere i illegali in carcere fin al loro rimpatriamento. Anche una procedura d'asilo si potrebbe fare sommariamente in carcere. Chi partecipa in incursioni organizzate non può avere ulteriori diritti.

La Lega rilascia i criminali per salvare Berlusconi. La Lega legalizza i illegali per ricattare gli partner Europei e per aprire tutta l'Europa a l'immigrazione di massa. Con la Lega non si può. Gli fucili dei legisti si rivolgono soltanto contro gli Italiani e contro i partner Europei. La Lega è ormai divenuta Roma ladrona, Roma traditrice.

5 Macht der Sprachbarrieren

In der Welt am Sonntag war heute auf S. 1 zu lesen, die ab 1. Mai vorgesehene EU-weite Arbeits-Freizügigkeit werde "dank Sprachbarriere" nicht zur befürchteten Einwanderung in die sozialen Netze führen.

Auf S. 2 der selben WamS ruft Michael Friedmann dazu auf, im öffentlichen Diskurs nicht zwischen politischen und wirtschaftlichen Flüchtlingen zu unterscheiden und den Armen aus Afrika großzügig Asyl zu gewähren, da dies eine unverzichtbare zivilisatorische Errungenschaft sei.

Auch sonst wimmelte das Blatt nur so von Artikeln, die für Masseneinwanderung im Sinne aktueller Bertelsmann-Empfehlungen und für "Toleranz" ihr gegenüber im Sinne aktueller Fernseh-Kampagnen (insbesondere "Tolerance Day" und Gefolge auf Pro 7) werben.

Grundtenor war, dass der öffentliche Diskurs nett sein muss und die Wahrung der Identität und Überlebensinteressen des Staatsvolkes ein engstirniges Anliegen ist, über das anständige Menschen nicht reden.

Das im Zusammenhang mit so einem Beschwichtigungsprogramm die Macht der Sprachbarriere realistisch eingeschätzt wird, ist unwahrscheinlich.

Ich befürchte eher, dass die Marktnachfrage im Zweifelsfall auch Sprachen wegfegt. Die Nachfrage nach Billigarbeit und kurz darauf erhältlichen traumhaften Sozialleistungen wird schon für innovative Unternehmensformen sorgen, mit denen der deutsche Sozialstaat optimal geschröpft wird, ohne dass die deutsche Sprache ins Spiel kommt.

Andererseits ist unsere demographische Situation so katastrophal, dass die EU-Einwanderung in den Sozialstaat uns vielleicht sogar als Gegengewicht zur islamischen Landnahme willkommen sein kann.

6 Öko-Ideologie oder Lebensqualität?

Durch ihre Erfolge haben die Grünen neuerdings viel Kritik auf sich gezogen.

Hin und wieder schießt diese Kritik über das Ziel hinaus.

Es sind nicht immer Kosten einer "Ökoideologie" sondern oft schlichtweg vor allem Kosten der Lebensqualität und Kosten der Pflege von Gemeingütern, die nun in dem Maße in den Blickpunkt rücken, wie grüne Forderungen umgesetzt zu werden drohen.

Eine ideologische Haltung drücken vielmehr Sprüche wie "Freie Fahrt für Freie Bürger" aus.

Gerade den patriotischen Realisten, die viel gutes an der Kernenergie finden, liegen Gemeingüter und Lebensqualität mehr am Herzen als Ideologeme aller Art, egal ob ökologischer oder liberaler.

Allerdings haben es antipatriotische Prinzipienreiter viel leichter, in einer Öko-Bewegung die Wortführerschaft zu erringen. Deshalb sind ökologische Parteien eine leichte Beute für die Erben von 1968 geworden.

Sie können lauter schreien, weil sie nicht so viele Ziele gegeneinander abwägen müssen.

Umgekehrt besteht auch auf Seiten der Patrioten und Liberalen bisweilen eine ungute Versuchung, die Sorgen um das Klima und die Umwelt herunterzuspielen, um für ihre jeweiligen ideologischen Steckenpferde eine möglichst ungeteilte Aufmerksamkeit erreichen zu können.